Saarlouiser Paare rechnen sich gute Chancen aus

Landesmeisterschaften im Tanzsport am Sonntag ab 11 Uhr in St. Arnual – Melodie ist drittgrößte Mannschaft

Rund 20 Paare aus drei Saarlouiser Vereinen gehen am Sonntag bei den Tanzsport-Saarlandmeisterschaften in der Saarbrücker Scharnhorsthalle an den Start. Einige haben gute Chancen.

Saarlouis. Zum Favoritenkreis bei den Meisterschaften der saarländischen Sporttänzer in Kinder D Latein gehören Alexander und Roxanne Bohdjalian (Blau-Gold Saarlouis). Die zehn und acht Jahre alten Geschwister aus Werbeln hatten im Dezember ein Pokalturnier in Saarbrücken gewonnen und dabei die gesamte saarländische Konkurrenz deutlich hinter sich gelassen. Weitere Titelaspiranten aus Saarlouis sind Gianluca Cicerone und Angelina Schmitt (Melodie) in der Klasse Junioren II D Latein. Sie gewannen im Januar ein gut besetztes Turnier in Freiberg am Neckar.

Mit 13 Paaren stellt der Tanzsportclub Melodie nach Grün-Gold Saarbrücken und Residenz Ottweiler das größte Teilnehmerkontingent. Gleich vier Melodie-Paare starten in Junioren I D Latein. Dieses Turnier verspricht große Spannung, da hier eigentlich jeder jeden schlagen kann. Die amtierenden Meister in dieser Klasse, Alexander Altmeyer und Sandra Heitz (Blau-Gold), sind mittlerweile in die C-Klasse aufgestiegen und mussten zum Jahreswechsel in die Altersgruppe Junioren II wechseln. Offen ist der Ausgang auch in Jugend B Latein, wo die Saarlouiser Hoffnungen auf Alexander Fischer und Stefanie Ganter (Melodie) ruhen.

Während Blau-Gold und Melodie vor allem auf ihre Lateinjugend setzen, ist der Tanzsportclub Rubin mit einigen aussichtsreichen Seniorenpaaren in der Standarddisziplin vertreten. Dazu gehören in erster Linie Manfred und Monika Schmidt sowie Rüdiger und Karla Münnich in der kombinierten Senioren II B/A Standard. Rubin stellt zudem drei Paare im Standard-Jugendcup, einem Wettbewerb zur Nachwuchsförderung des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport. *om*

◆ **Die Titelkämpfe** in der Scharmhorsthalle St. Arnual beginnen am Sonntag um 11 Uhr. Karten kosten fünf Euro.